

MEHR



FREIHEIT

DURCH



GRUNDEINKOMMEN



NETZWERK GRUNDEINKOMMEN

Das Netzwerk Grundeinkommen ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Personen und Organisationen, die für das Grundeinkommen eintreten. Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.

Hinweis: Das Logo des Netzwerks ist Bestandteil des Corporate Designs des Netzwerks. Es ist urheberrechtlich und markenrechtlich geschützt. Es darf nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Netzwerkrats benutzt werden. Dies gilt auch für Teile des Logos, z. B. die Grafik.

Impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung des bedingungslosen Grundeinkommens e. V., Berlin
www.grundeinkommen.de

Redaktion: Netzwerkrat des deutschen Netzwerks Grundeinkommen
auf der Grundlage der Broschüre ‚In Freiheit tätig sein – Das bedingungslose Grundeinkommen‘ des Netzwerks Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt – B.I.E.N. Austria

Fotos und Grafische Gestaltung: Sebastian Müller, Marianne Prenner

Figuren: Lego ©

Alle Rechte vorbehalten
2019

EIN BAUSTEIN ...

Mehr als eine Viertelmillion Menschen aus ganz Europa hat 2013 eine Europäische Bürgerinitiative mit der Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen an die Europäische Kommission unterschrieben. Dabei sind neue regionale und nationale Netzwerke entstanden, die sich heute gemeinsam mit den schon bestehenden Initiativen für ein Grundeinkommen in Europa einsetzen.

Das Grundeinkommen ist keine neue Idee. Verschiedene Formen wurden über die Jahrhunderte immer wieder diskutiert. In Deutschland entfaltete sich die Debatte erneut in den 1980er Jahren und dann während der Hartz-Gesetzgebung.

Wir finden, dass sich in unserer Gesellschaft vieles ändern muss. Und wir glauben an eine bessere Welt. Das bedingungslose Grundeinkommen ist kein Allheilmittel. Aber mit einem Grundeinkommen lassen sich viele gesellschaftliche Probleme einfacher lösen, und es verschafft allen ein entscheidendes Stück mehr Freiheit. Es ist ein Baustein für eine bessere Zukunft.



Das Grundeinkommen ist ein Schritt auf dem Weg zu einem guten Leben für alle. Niemand soll sich aus der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen, weil das Geld fehlt. Alle sollen ohne Angst vor Armut leben können. Das ist ein Menschenrecht. Der wohlhabende Teil der Gesellschaft muss deshalb angemessen zur Finanzierung des Grundeinkommens beitragen.

Natürlich muss das Grundeinkommen von weiteren politischen Maßnahmen begleitet werden, zum Beispiel in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Bildung. Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der Mensch und Natur geachtet werden. Eine Gesellschaft, in der die Würde des Menschen im Mittelpunkt steht, nicht sein geldwerter Nutzen.



AUS **PRINZIP**

DIE 4 KENNZEICHEN

individuell garantiert

Auf das Grundeinkommen haben alle Menschen einen individuellen Rechtsanspruch, unabhängig davon, ob sie allein oder mit anderen leben, ob sie verheiratet sind oder nicht.

ohne Bedürftigkeitsprüfung

Jeder Mensch hat Anspruch auf das Grundeinkommen, unabhängig von Einkommen und Vermögen.





ohne Zwang
zur Arbeit,
ohne Gegenleistung

Das Grundeinkommen ist
auch unabhängig davon,
ob man für Geld arbeitet
oder bereit ist, das zu tun.
Es wird keinerlei Gegen-
leistung verlangt.

existenz- und
teilhabesichernd

Die Höhe des Grundeinkommens
sichert die Existenz und ermöglicht
die Teilnahme am gesellschaftlichen
und kulturellen Leben. Niemand
muss Angst vor Armut haben.



WIE

WAS

WARUM





ARBEIT IST NICHT GLEICH ARBEIT

Manche Arbeit wird gut bezahlt, andere
schlecht, manche gar nicht.

Ohne unbezahlte Arbeit – das sind in
Deutschland fast zwei Drittel aller Arbeits-
stunden – ließe sich auch die Erwerbsarbeit
nicht aufrechterhalten.

Bezahlte wie unbezahlte Arbeit muss zwi-
schen Frauen und Männern gleich verteilt
werden. Bei bezahlter Arbeit gilt: Gleicher
Lohn für gleiche Arbeit – für alle.



BEZAHLTE ARBEIT

Erwerbsarbeit

Bezahlte Arbeit, selbstständig oder nicht.

UNBEZAHLTE ARBEIT



Sorgearbeit

Hausarbeit, Kindererziehung, Betreuung,
Pflege und Hilfe – in Familie und Nachbarschaft,
unter Freundinnen und Freunden.

Eigenarbeit

Tätigkeit für sich selbst, z. B. Bildung, Gesundheit,
Muße, Dinge für den eigenen Bedarf herstellen oder
reparieren.

Arbeit für das Gemeinwesen

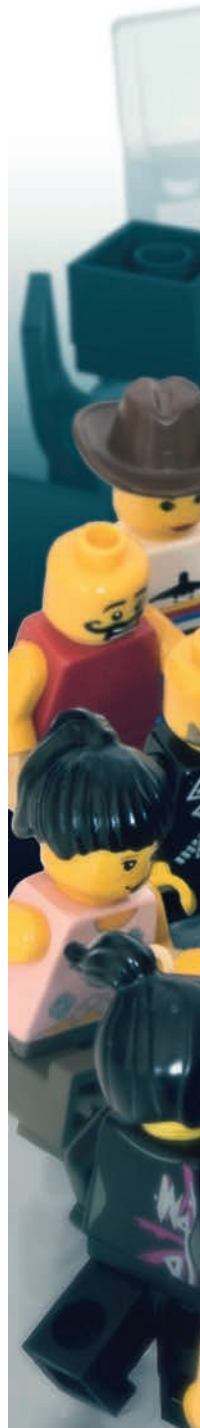
Ehrenamtliche Tätigkeit, bürgerschaftliches
oder politisches Engagement.

GENUG FÜR ALLE STATT EXISTENZANGST

Wir produzieren genug für alle – bei uns und weltweit.

Trotzdem leiden viele Menschen unter finanzieller und materieller Armut und Unsicherheit.

Armut und Existenzangst machen krank. Sie erhöhen das Leid der Betroffenen – und die Gesundheitskosten.

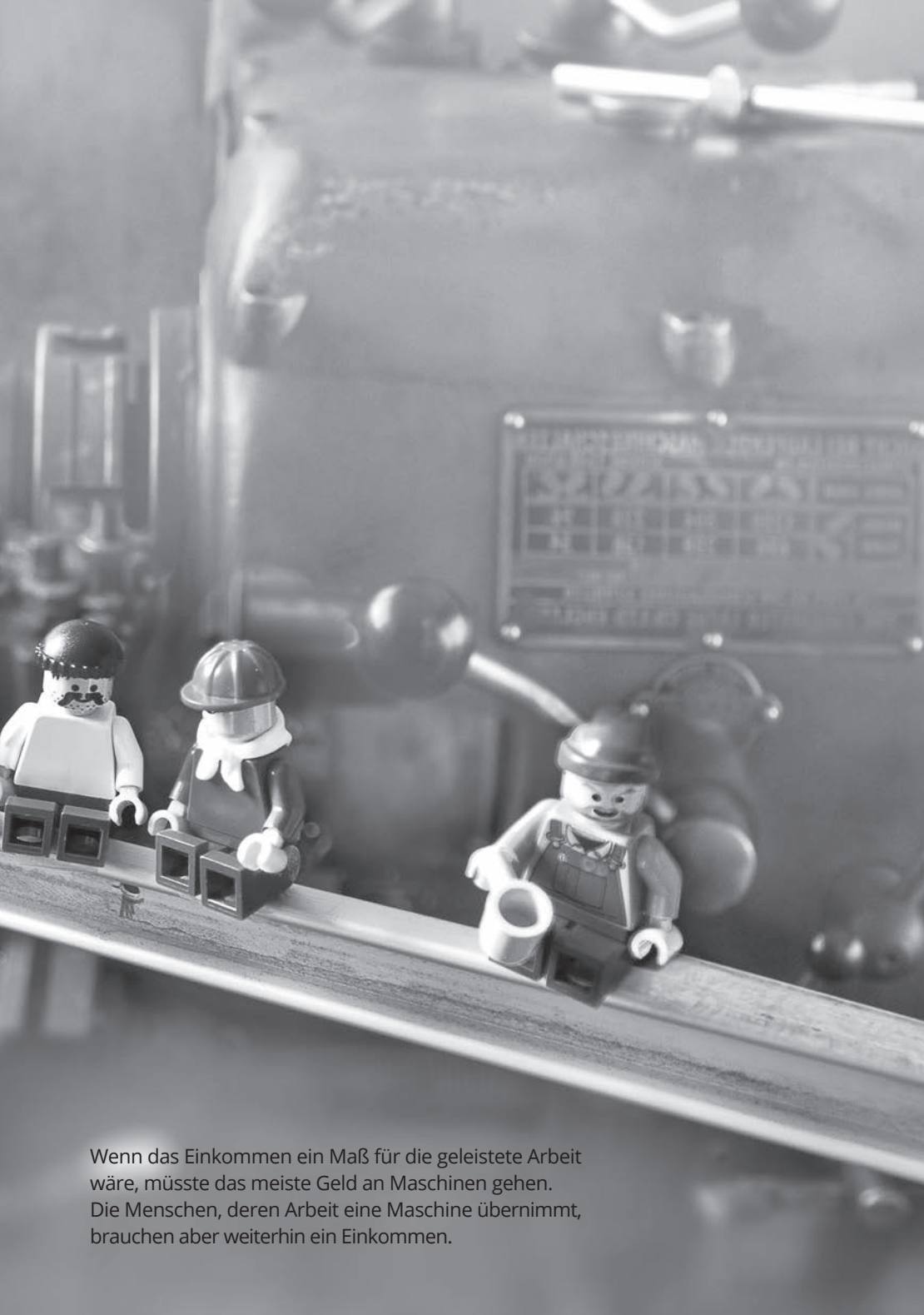






WENIGER ARBEIT!

Maschinen machen in immer mehr Bereichen menschliche Arbeitskräfte überflüssig. Warum also nicht weniger arbeiten statt mehr? Das Grundeinkommen trägt dazu bei, dass Menschen freiwillig auf einen Teil ihrer Erwerbsarbeit verzichten – zugunsten derjenigen, die heute unfreiwillig kein oder zu wenig Geld verdienen. So würden bezahlte und unbezahlte Arbeit gerechter verteilt.

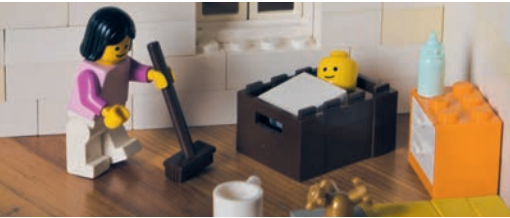


Wenn das Einkommen ein Maß für die geleistete Arbeit wäre, müsste das meiste Geld an Maschinen gehen. Die Menschen, deren Arbeit eine Maschine übernimmt, brauchen aber weiterhin ein Einkommen.

ALLTÄGLICH

7:50

12:30



unbezahlt



bezahlt

15:45



21:20



Die traditionelle Arbeitsteilung sah so aus: Die Frau kümmert sich um Kinder und Haushalt, der Mann sorgt für das Familieneinkommen. Das ist überholt und ungerecht. Auch reicht ein einziges Einkommen oft nicht mehr für den Lebensunterhalt einer Familie.

Trotzdem entscheidet sich ein Erwachsener nicht selten für unbezahlte Sorgearbeit, während die oder der Besserverdienende voll erwerbstätig ist. Wer aber unbezahlt zu Hause bleibt, hat nie Feierabend, ist finanziell abhängig und kann die Existenzgrundlage verlieren, falls die Beziehung scheitert.

WIE SETZT SICH DAS EINKOMMEN ZUSAMMEN?

Ein Grundeinkommen ist ein Grundeinkommen. Es ist ein sicheres Fundament, das mit Erwerbs- und sonstigem Einkommen aufgestockt werden kann.

Mit einem Grundeinkommen hätten vor allem diejenigen mehr Geld, die heute wenig haben. Die positive gesellschaftliche Veränderung würden aber alle spüren.

aus Steuern wie

- Einkommenssteuer
- Vermögenssteuer
- Luxussteuer
- Umsatzsteuer
- Finanztransaktionssteuer
- Ressourcenverbrauchssteuer
- ...





steuerpflichtiges
Einkommen



GRUNDEINKOMMEN

Das Grundeinkommen stärkt Menschen beruflich und privat. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können mehr fordern und mehr mitbestimmen, weil sie keine Angst haben müssen: Niemand kann ihnen ihr Grundeinkommen nehmen. Sie sind nicht mehr erpressbar und können selbstbewusst verhandeln. Dies gilt erst recht für Gewerkschaften. Ihr Einfluss wächst mit dem Selbstbewusstsein und der Verhandlungsposition ihrer Mitglieder.

Abhängig Beschäftigte mit Grundeinkommen brauchen nicht jeden Job anzunehmen. Wenn Bezahlung und Arbeitsbedingungen nicht stimmen oder wenn sich die Arbeit nicht mit dem Gewissen vereinbaren lässt, lehnen sie ab. Das erhöht die Qualität der Arbeitsplätze. Wenn Menschen arbeiten, weil sie wollen und nicht weil sie müssen, arbeiten sie besser, machen weniger Fehler, schlagen Verbesserungen vor, sind motivierter, die Kundschaft ist zufriedener. Was kann sich ein Unternehmen Besseres wünschen als eine motivierte Belegschaft?

Selbstständige müssen nicht jeden Vertrag unterschreiben. Erwerbslose können ohne Angst unsinnige Qualifizierungsmaßnahme ablehnen. Niemand muss aus finanzielle Not eine Beziehung aufrechterhalten oder Sorgearbeit übernehmen.

NEIN



**SAGEN
KÖNNEN**

The background of the image is a blurred photograph of a desk. It shows a stack of papers, a spiral-bound notebook with a blue cover, and a wooden surface. The motion blur suggests a fast-paced or overwhelming work environment.

NEIN

ZU VIEL ARBEIT

Erwerbstätige müssen Überlastung nicht mehr akzeptieren.



NEIN

7:00

12:00

KEINE SKLAVEN DER ARBEIT

Wenn die Existenz gesichert ist, kann die Arbeitszeit gekürzt werden. So bleibt mehr Zeit für Privatleben, bürgerschaftliches Engagement, Bildung und Muße.



16:00

20:47



NEIN



=



**WENIG ACHTUNG
UND SCHLECHTE
BEZAHLUNG**



Unangenehme aber notwendige Arbeiten müssen besser entlohnt werden, damit jemand bereit ist, sie zu tun. Was viele gern tun, braucht nicht mehr überbezahlt zu werden.

NEIN

COLOUR 82

ullio Giusi

on-off





ZERSTÖRUNG DURCH ARBEIT

Mit einer gesicherten Existenz kann man
zerstörerische und unzumutbare Arbeit ablehnen.

NEIN

EXISTENZANGST

Mit dem Grundeinkommen ist die Existenz nicht bedroht, wenn man den Arbeitsplatz hinter sich lässt, sondern es eröffnen sich neue Wege







DAS WIRD
MÖGLICH



**DEN EIGENEN
ARBEITSPLATZ
SCHAFFEN**



Mit einem Grundeinkommen fällt es leichter, Berufe und Tätigkeiten nach Interesse und Talent auszuwählen. Wer seine Wünsche und Fähigkeiten einbringen kann, entwickelt Ideen und schafft Neues
Menschen können leichter selbstständig sein, wenn ihre Existenz gesichert ist.

BESSER STATT MEHR

Ein Grundeinkommen verringert Zeit- und Leistungsdruck. Zeit wird frei für sorgfältige und damit bessere Arbeit. Das gilt überall, ganz besonders aber in der Sorgearbeit, beim Dienst am Menschen. Vor allem im verarbeitenden Gewerbe gibt es weniger Fehler und Ausschuss. Allgemein macht die Arbeit mehr Freude.

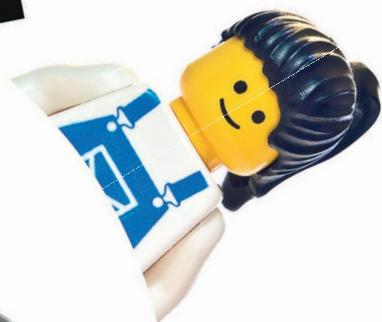




LEBENDIGE REGIONAL- WIRTSCHAFT

Haben sie ein Grundeinkommen, brauchen Menschen nicht in Städte zu ziehen, um Arbeit zu finden. Sie können in der eigenen Region wirtschaftlich tätig werden. Neue Berufe entstehen. Neue Branchen können sich ansiedeln und die Regionalwirtschaft stärken. Auch solidarische Ökonomien, also Ökonomien, die nicht auf Profit und Konkurrenz setzen, werden gefördert.





Der Mensch will aktiv sein. Einige Menschen brauchen vielleicht eine Zeit des Nichtstuns, um sich vom jetzigen System zu erholen. Doch nach einer Auszeit wollen die meisten wieder etwas tun und wollen dazuverdienen, um sich mehr leisten zu können.

In einer neu gestalteten Arbeitswelt ohne Zeitdruck, in einem angenehmen Betriebsklima und mit motivierten Kolleginnen und Kollegen werden viele gerne arbeiten, noch dazu, wenn die Tätigkeit den eigenen Interessen, Fähigkeiten und Qualifikationen entspricht und die Bezahlung stimmt.

Wer seine Tätigkeit sinnvoll und interessant findet, wem der Beruf Freude macht oder wem er gar zur Berufung wird, wer Anerkennung für seine Leistung erhält, den muss niemand zur Arbeit antreiben oder überreden.

... UND WER
ARBEITET



DANN NOCH?

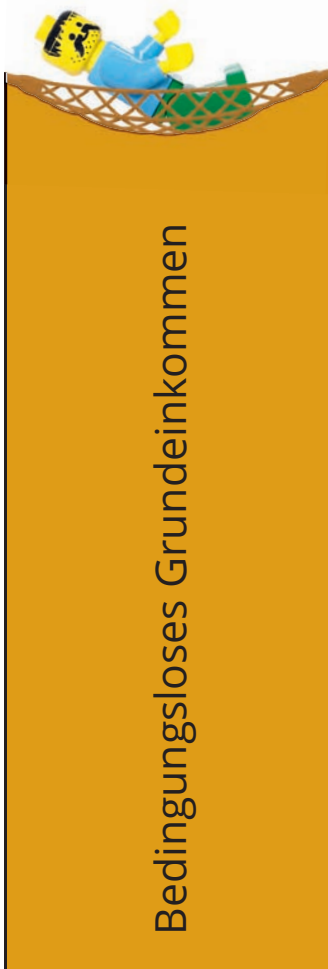
ZEIT VERSUS GELD

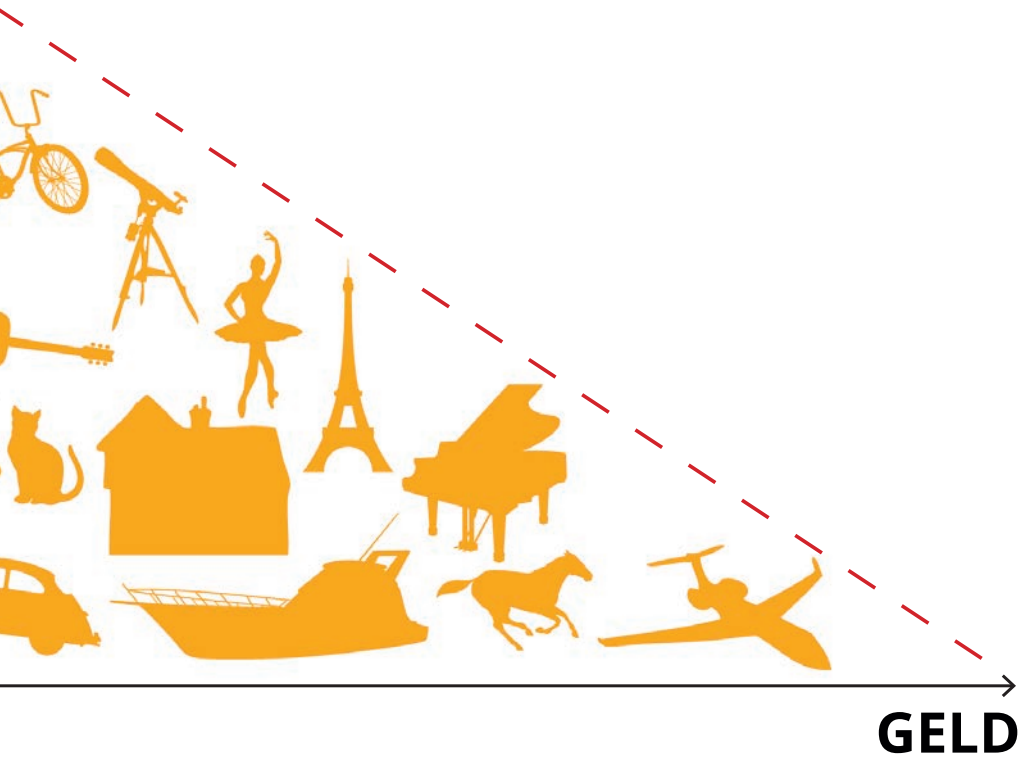
ZEIT

Bedingungsloses Grundeinkommen

Mit einem Grundeinkommen werden manche Menschen in Teilzeit arbeiten, Erwerbszeiten unterbrechen, verschiedene Tätigkeiten gleichzeitig ausüben.

Sie werden sich fortbilden, längere Reisen unternehmen, sich Freundinnen und Freunden und der Familie widmen und Zeit in Muße verbringen.





... WER MACHT DIE DRECKSARBEIT ?

Die sogenannte Drecksarbeit ist das, was niemand machen möchte. Was das ist, hängt allerdings sehr davon ab, wen man fragt. Mancher macht freiwillig, was man selbst nicht übernehmen möchte. Menschen, die unbeliebte Arbeit leisten, werden oft nicht gebührend geschätzt und auch nicht angemessen bezahlt, wo es sich um Erwerbsarbeit handelt.

In einer Gesellschaft mit Grundeinkommen müsste man ihnen mehr Anerkennung entgegenbringen und sie wohl auch besser bezahlen. Wer das nicht will, muss die Drecksarbeit selbst machen, soweit sie nicht von Maschinen erledigt wird.



1. Arbeit besser bezahlen
Arbeitsbedingungen
verbessern



2. automatisieren
und rationalisieren

3. selbst machen,
allein oder
gemeinsam



DAS GRUNDEINKOMMEN ...

- ... sichert das Menschenrecht auf Leben und soziale Sicherheit, ohne Menschen durch amtliche Kontrolle ihrer Lebensverhältnisse, Privatsphäre und Glaubwürdigkeit zu brandmarken und zu demütigen
- ... erweitert den Freiraum für eigene Entscheidungen darüber, wie und mit wem man leben will, ob man arbeiten will und wenn ja: was, wann, wie, wo, für wen, wie lange, bezahlt oder unbezahlt
- ... unterstützt freiwillige und selbstständige Arbeit im Sozialen, in Politik, Kunst und Kultur
- ... verhindert materielle Armut und ihre Folgen – Armut macht krank und spaltet die Gesellschaft
- ... ermöglicht eine gerechte Verteilung gesellschaftlichen Reichtums ohne naturschädigendes Wirtschaftswachstum
- ... verringert Einkommensunterschiede und hilft so, den sozialen Frieden zu sichern
- ... fördert die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen
- ... unterstützt das Recht von Kindern auf Entwicklung ihrer Persönlichkeit und auf Bildung
- ... stärkt die Verhandlungsposition Erwerbstätiger und ihrer Interessenvertretungen gegenüber Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern





- ... fördert die Wirtschaft, stabilisiert die Kaufkraft und federt Konjunkturschwankungen ab
- ... erleichtert Existenzgründungen, indem es die finanziellen Risiken vermindert
- ... kann Profite aus der kostenlosen Nutzung von Gemeingütern und Vorleistungen der Gesellschaft und auch früherer Generationen an alle Mitglieder der Gesellschaft zurückgeben; Natur, Kultur, Wissen und Technologie gehören zum Menschheitserbe und damit allen
- ... vereinfacht die Verwaltung und macht es möglich, unnötige Sozialbürokratie abzubauen
- ... stärkt die Demokratie, weil alle es sich nun leisten können, an politischen Aktionen und Veranstaltungen teilzunehmen und die Gesellschaft und Wirtschaft mitzugestalten
- ... erleichtert und erweitert Bildung und stärkt so die Fähigkeit zum Nachdenken und zur Kritik
- ... hilft Menschen dabei, sich demokratisch zusammenzuschließen, um gemeinsam am Wohnort, im Betrieb oder in der Gesellschaft etwas zu gestalten oder zu ändern
- ... schafft eine Grundlage, auf der alle Menschen aus eigenem Antrieb politisch handeln können
- ... vermindert rassistische und fremdenfeindliche Reflexe, soweit sie durch Konkurrenz am Arbeitsmarkt und Existenzangst entstehen
- ... unterstützt nachhaltiges ökologisches Wirtschaften

LITERATUR ...

Alex, Anne; Rein Harald (Hg.) (2011): „Den Maschinen die Arbeit ... uns das Vergnügen!“ Beiträge zum Existenzgeld, Neu-Ulm

Blaschke, Ronald; Adeline, Otto; Schepers, Norbert (Hg.) (2010): Grundeinkommen. Geschichte – Modelle – Debatten. Berlin

Blaschke, Ronald; Rätz, Werner (Hg.) (2013): Teil der Lösung, Plädoyer für ein bedingungsloses Grundeinkommen. Zürich

Exner, Andreas; Rätz, Werner; Zenker, Birgit (Hg.) (2007): Grundeinkommen. Soziale Sicherheit ohne Arbeit. Wien

Franzmann, Manuel (Hg.) (2010): Bedingungsloses Grundeinkommen als Antwort auf die Krise der Arbeitsgesellschaft. Weilerswist

Lessenich, Stephan (2009): Das Grundeinkommen in der gesellschaftspolitischen Debatte, Bonn

Netzwerk Grundeinkommen (Hg.) (2012): Kleines ABC des bedingungslosen Grundeinkommens, Neu-Ulm

Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt – Österreich; Netzwerk Grundeinkommen – Deutschland (Hg.) (2006): Grundeinkommen – In Freiheit tätig sein. Beiträge des ersten deutschsprachigen Grundeinkommenskongresses. Berlin

Rätz, Werner; Krampertz, Hardy (2011): Bedingungsloses Grundeinkommen – woher, wozu und wohin? Neu-Ulm

Vanderborght, Yannick; Van Parijs, Philippe (2005): Ein Grundeinkommen für alle? Geschichte und Zukunft eines radikalen Vorschlags. Mit einem Nachwort von Claus Offe. Frankfurt/New York

Werner, Götz; Göhler, Adrienne (2010): 1000 Euro für jeden. Freiheit, Gleichheit, Grundeinkommen. Berlin

UND LINKS

www.grundeinkommen.de
www.archiv-grundeinkommen.de
www.woche-des-grundeinkommens.eu
www.basicincome.org
www.ubie.org



INFORMIEREN ÜBERS GRUNDEINKOMMEN

Aktuelle Beiträge, Nachrichten, Grundlagen, Initiativen,
Terminkalender, Arbeitsmittel usw.
grundeinkommen.de

Newsletter
grundeinkommen.de/newsletter

Übersicht über unterschiedliche Modelle für ein Grundeinkommen
grundeinkommen.de/grundeinkommen/modelle

ÜBER DAS NETZWERK GRUNDEINKOMMEN

Arbeit, Angebote, Gremien, Personen, Selbstverständnis
grundeinkommen.de/netzwerk/ueber-uns

ENGAGIEREN FÜRS GRUNDEINKOMMEN



Mitglied werden im Netzwerk Grundeinkommen

grundeinkommen.de/mitmachen/mitglied-werden

In Arbeitsgruppen mitwirken

grundeinkommen.de/netzwerk/arbeitsgruppen



Spenden

grundeinkommen.de/mitmachen/spenden

Verein zur Förderung des bedingungslosen Grundeinkommens e.V.

IBAN: DE63 4306 0967 4022 6215 00

BIC: GENODEM1GLS



Netzwerk
Grundeinkommen



grundeinkommen.de